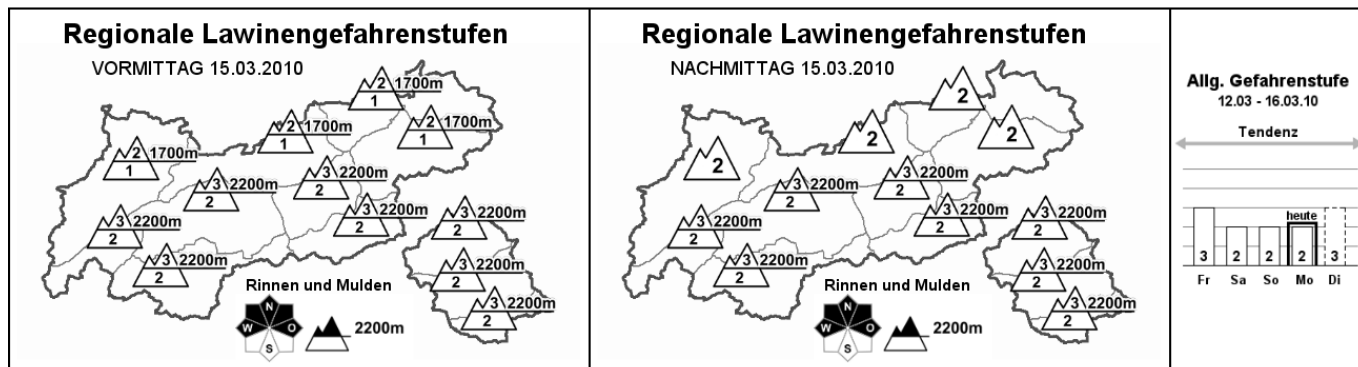


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 15.03.2010, um 07:30 Uhr



Oberhalb etwa 2200m teilweise noch erhebliche Lawinengefahr - Mit Neuschnee Anstieg der Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den nördlichen Regionen vom Außerfern bis zu den Kitzbüheler Alpen herrscht inzwischen allgemein mäßige, unterhalb etwa 1700m geringe Lawinengefahr. Weiter im Süden muss die Gefahr zumindest oberhalb etwa 2200m unverändert als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese mäßig, in tiefen Lagen gering. Mit dem vorhergesagten Neuschneezuwachs wird die Lawinengefahr besonders in den nördlichen Regionen leicht ansteigen.

Aufpassen heißt es unverändert im bisher wenig verspurtem, sehr steilen Gelände insbesondere oberhalb der Waldgrenze. Dort können anfangs vor allem in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Oberhalb etwa 2400m trifft dies dann vermehrt auch für die restlichen Expositionen zu. Unterhalb etwa 2400m bedarf es im Sektor ONO über S bis WNW meist großer Zusatzbelastung. In den nördlichen Regionen heißt es vor allem auch im Nordsektor noch etwas zurückhaltender bei der Befahrung von sehr steilen Hängen zu sein. Im Tagesverlauf entstehen neue Triebsschneepakete, die speziell in kammnahen Steilhängen zu berücksichtigen sind.

Aufgrund der sehr wechselhaften Verhältnisse auf relativ kleinem Raum ist die Gefahreinschätzung zur Zeit auch für den erfahrenen Wintersportler nicht immer ganz einfach. Am einfachsten ist diese im ständig befahrenen Gelände, wo inzwischen durchwegs günstige Verhältnisse vorzufinden sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in tiefen Lagen kompakt. In mittleren Höhenlagen trifft dies mit Ausnahme von sehr steilen Nordhängen ebenso zu. Mit zunehmender Seehöhe trifft man dann immer häufiger auf zum Teil recht ausgeprägtes Schwimmschneeschichten, die von härteren Schmelzharsch- bzw. Windharschschichten umgeben sind. An schneeärmeren Stellen lassen sich dort unverändert Brüche in der Schneedecke initiieren, was gestern leider auch wieder bei einem tödlichen Lawinenunfall unterhalb der Nockspitze der Fall war.

In größeren Höhen trifft man vermehrt auf harte Windharschkrusten, unter denen an exponierten Stellen mitunter viel Schwimmschnee zu finden ist. Die Störanfälligkeit der Schneedecke zeigt sich teilweise immer noch durch Setzungsgeräusche, die man im flachen und mäßig steilen, bisher unberührten Gelände vor allem oberhalb der Waldgrenze provozieren kann.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Winterlich auf Nordtirols Bergen, an der Alpennordseite sind bis zum Abend 10 bis 20 cm Neuschnee möglich, am Hauptkamm höchstens 10 cm. Dazu viel Nebel und kräftigen Wind. Windig, aber sonnig an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -14 Grad. Mäßiger bis kräftiger Nordwestwind.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz